

Gedanken zu einer Medizin der Zukunft

Am Scheideweg

Wenn das Alte nicht mehr funktioniert, zeigt es sich meist nochmals ganz deutlich mit seinen dunkelsten Schattenseiten, weil es uns dann leichter fällt, es zu verabschieden. In der Übergangsphase, wo das Neue noch nicht da ist, kommt es zu starken Extremen, zu Widerständen und Kämpfen - und natürlich jeder Menge Ängste in Anbetracht der großen Ungewissheit. Ein anderes Wort dafür ist „Krise“. Man kennt es aus individuellen ebenso wie aus kollektiven Prozessen. Und all dieser „Wahnsinn“ ist notwendig für Entwicklungen auf einer tieferen Ebene.

Wir stehen gerade am Scheideweg. Der Materialismus hat die Erde an den Rand des Untergangs gebracht, und es braucht diese Eskalation, damit die Zerstörung hoffentlich noch rechtzeitig aufhören kann und sich Wege für einen Neuanfang finden. Am Ende einer Ära zu stehen, ist natürlich keine leichte Zeit. Weil die Angst einen Tunnelblick macht, dreht sich gerade alles um eine einzige Erkrankung, als gäbe es nichts anderes mehr.

Die alte Medizin...

... ist ebenfalls materialistisch. Sie orientiert sich an technischen Befunden, was sich gerade in einer großen Absurdität zeigt. Wenn der Test positiv, der Mensch aber gesund und völlig frei von Symptomen ist, dann wird er wie ein Kranker behandelt. Doch wenn er offensichtlich krank ist, die Tests aber nichts anzeigen, dann ordnet das Gesundheitsamt sogar an, dass er seinen Pflichten nachgeht, egal ob er andere ansteckt.

Ich sehe immer wieder, wie stark diese Prägungen des Materialismus sind. Selbst viele gegenüber der Schulmedizin kritische Menschen ziehen es vor, Vitamine einzunehmen als sich mit seelischen Themen zu beschäftigen. Die Psyche auszuklammern, ist ein großer Fehler und führt zu einer „Schmalspur-Medizin“, die nur Reparaturen vornimmt und häufig neue Krankheiten verursacht. Und der „Wirtschaftszweig Gesundheitswesen“, der unter dem Einfluß von Konzernen steht, denen es ausschließlich um materielle Gewinne geht, tut natürlich alles, damit das so bleibt.

Im Moment zeigt sich, wie sich die Menschen beim Versuch, ausgerechnet bei einem munter mutierenden RNA-Virus zu beweisen, dass sie jederzeit die Natur in den Griff bekommen können, nicht nur lächerlich machen, sondern sogar das Gegenteil bewirken: durch die Impfung mit einer früheren Virus-Form erhöht sich das Risiko für neue, vielleicht gefährlichere Varianten, das Immunsystem wird geschädigt, und wir haben viel mehr Erkrankungen anstatt weniger.

Beispiele für die Medizin der Zukunft ...

geht nicht ins andere Extrem und sagt, dass das Materielle unwichtig ist - denn das wäre derselbe Unsinn. Sie verbindet und erweitert das Spektrum. Sie setzt auf Sowohl-Als auch anstatt auf Entweder-Oder. Altbewährte Heilweisen gehören genauso dazu wie moderne Verfahren. Ein gutes Beispiel ist hier die Laser-Behandlung. Die uralte Methode der Akupunktur wird erweitert. Es werden auch Energiebahnen behandelt, aber nicht nur durch den einfachen Reiz einer Nadel, sondern mit Hilfe von Photonen. Unterschiedliche Schwingungsfrequenzen haben nicht nur einen Einfluss auf den Körper sondern auch auf das psychische Befinden. Hier kommen die beiden Prinzipien der Quantenphysik - Teilchen und Welle - zusammen. Ein Gerät erzeugt eine Schwingung. So wie in der Homöopathie ein Zuckerkügelchen Träger ist für eine Information.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 0807212825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie

Zu unsicheren Zeiten gehören Ängste

Die Natur braucht uns nicht, doch wir können ohne sie nicht überleben, auch wenn wir das immer noch nicht wahrhaben wollen. Da Menschen am besten aus Erfahrungen lernen, sind vermutlich noch mehr Lektionen wie diese nötig, damit sich etwas ändert.

Für so ungewisse Zeiten ist es wichtig, vor allem innerlich gut „gerüstet“ zu sein. Es ist völlig natürlich, dass immer wieder Ängste auftauchen.

Oft sind wiederum zwei Extreme zu beobachten: die einen verleugnen diese sogar sich selbst gegenüber, obwohl ihr Verhalten etwas anderes zeigt, die anderen lassen sich von ihren Ängsten beherrschen. Erstere neigen oft dazu, ihr verdrängtes Gefühl an andere weiter zu geben und anderen Angst zu machen als Machtmittel und Ablenkung von den eigenen Ohnmachtsgefühlen.

Wie werde ich ein Meister meiner Angst?

Wie auch immer - das Beste ist, sich bei sich selber auszukennen, sein eigener Experte zu sein. Was macht mir Angst, wie gehe ich üblicherweise damit um, wo führt mich das hin?

Was unterstützt, und was ist eher ungünstig für mich? Was sind hilfreiche Ängste, was ungesunde? Wenn ich sie für „übertrieben“ halte - welche Ursachen könnte es dafür geben?

Definitiv meistere ich meine Ängste nicht dadurch, dass ich sie loszuwerden versuche, denn dadurch nehmen sie nur zu und haben mich um so mehr im Griff. Und wahrer Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben sondern trotzdem weiter zu gehen, auch wenn die Knie zittern.

Die Angst in eine Kraft verwandeln ...

kann ich nur, wenn ich mich ihr zuwende, mich für sie interessiere und so lerne, damit umzugehen, sie sogar als Werkzeug zu nutzen. Da der Fluchtreflex hier groß ist, muss man das bewusst tun und es immer wieder üben.

Wenn jemand zu stärkeren Ängsten neigt, hat das meistens gute Gründe, und es ist hilfreich, sich dabei Unterstützung zu holen. Wenn ich in meiner Biographie gar keine Ursachen finde, kann es auch sein, dass es sich um übernommene Gefühle aus dem Familiensystem handelt. Hier kann oft die Systemische Arbeit (siehe Seminar am 26.3.) Lösungen finden.

In dem Seminar Ende April üben wir in einer kleinen Gruppe und unterstützen uns gegenseitig. Geteilte Freude ist doppelte Freude, und geteilte Angst ist halbe Angst. Denn meist wurde uns als Kind vermittelt, dass wir sie verbergen und uns dafür schämen müssen. Stattdessen können wir entdecken, wie gut es tut, sie zuzulassen - wie das Leben dann lebendiger wird, wie wir neugierig auf dieses spannende Abenteuer sein können anstatt es zu viel ängstlich zu vermeiden.

Dr.med. Elisabeth Höppel, Januar 2022

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie